



Hügelige Strecke: 120 Teilnehmer gingen bei der 14. Auflage des Hanseschaulaufes an den Start.

FOTOS: NICOLE HOLLATZ

Den Wind im Rücken und die Sonne im Gesicht

120 Läufer sind beim 14. Hanseschaulauf ins Ziel gekommen

Von Nicole Hollatz

Wismar. Glück mit dem Wetter und Pech mit der Technik hatten die Freizeitsportler gestern beim 14. Hanseschaulauf durch den Wismarer Bürgerpark. Technikprobleme sorgten zunächst für Verzögerungen beim Start. Die Veranstalter rund um die AOK Nordost und die Wismarer Orthopädiefirma Hammerich als Hauptsponsoren sowie den Kreisjugendring Nordwestmecklenburg e.V. waren flexibel. Moderator und Laufidol Uwe Thom hielt seine Läufer gut gelaut bei Stange. Sieben der jüngsten Teilnehmer gingen über die Zwei-Kilometer-Strecke an den Start. Zu ihnen gehörte Merle Lindemann – neun Jahre alt – mit der Startnummer 601. Das Mädchen macht aktiv Karate, dazu gehört auch Ausdauer. Ihr Tipp zum Durchhalten? „Am Anfang muss man ganz langsam laufen, aber sobald man das Ziel sieht, schneller werden und noch einmal alles geben“. Einmal ist sie auch schon die fünf Kilometer gelaufen. „Wenn ich merke, ich kann nicht mehr, dann werde ich kurz langsamer zum Luftholen, dann wieder etwas schneller“. Die zwei Kilometer schaffte sie dann in neun Minuten.

Ganz andere Strecken ist René Fuhrwerk gewöhnt. Der 38-Jährige läuft viel und gerne, aber nicht unbedingt auf Geschwindigkeit. Er gehört zur größten Laufgruppe, dem „Spero-Team“ vom Verein „Das Boot“. Wismarer Flüchtlinge und Ehrenamtler laufen und träi-

nieren zusammen – Sport als Integrationsprojekt. 21 Menschen aus Syrien, Eritrea und Deutschland liefen Sonntag mit. „Das ist heute für mich auch Training für den Halbmarathon in Berlin Ende März“, sagte René Fuhrwerk vor dem Start zum Zehn-Kilometer-Lauf. Zehn Kilometer, das waren zwei der großen Runden durch Bürger- und Tierpark. Hier gibt es ein paar Anstiege, die, so die Läufer, nicht ganz ohne sind. Hermann Ehmke, mit seinen 79 Jahren der älteste Teilnehmer der Runde: „Da sind ein paar kleine Hügel unterwegs, aber anspruchsvoll kann man die Strecke noch nicht bezeichnen“. Er lief die fünf Kilometer mit, hat erst vor über 20 Jahren mit dem Laufsport angefangen. Seitdem

läuft er nicht nur immer beim Hanseschaulauf mit, sondern auch fast jede Woche seine Kilometer. „Es macht einfach Spaß“, begründete er und ist laufender Beweis dafür, dass Sport fit hält.

Ebenfalls traditionell dabei: Bundestagsmitglied Frank Junge und SPD-Kollegin Birgit Hesse, in deren Ressort als Bildungsministerin auch der Sport fällt. „Das ist mein 10. Hanseschaulauf“, erzählte Frank Junge kurz vor seinem Start über die zehn Kilometer. Für ihn und für viele andere der Läufer ist der Hanseschaulauf der Start in die Saison. „Dann merkt man, wenn man zu wenig trainiert hat und wieder mehr machen muss“, lachte der Politiker. Birgit Hesse war nach den fünf Kilometern kaum aus der

Puste, obwohl sie nach einer Verletzung nicht trainieren konnte.

Die schnellsten Erwachsenen über die lange Strecke waren die beiden Titelverteidiger aus dem letzten Jahr. Bei den Frauen lief Ariane Stapusch trotz blutiger Knie nach einem Sturz unterwegs allen anderen davon, bei den Männern Florian Kühn. Sie konnten ihre Wanderpokale wieder mit nach Hause nehmen – wenn ihnen das auch ein drittes Mal in Folge gelingt, bleiben die Wanderpokale bei ihnen. Bei der Siegerehrung am Nachmittag auf der Hanseschau konnten wegen technischer Probleme keine Urkunden verteilt werden. Diese können ab Donnerstag im Servicecenter der AOK im Turnerweg abgeholt werden.

Die Schnellsten

AK bis 14 Jahre/ zwei Kilometer: männlich Marc Rene Bettin (7:47 Minuten); weiblich Klara Köhler (8:58);
AK bis 14 Jahre/ fünf Kilometer: männlich Tom Oppermann (23:37); weiblich Maria Oppermann (23:54);

AK über 14 / fünf km: männlich Abdurahman Said Osman (19:19); weiblich Christina Schönke (19:41);

Walking, 5 km: männlich Osman Ksiepe (33:49); weiblich Sabine Elke Paegelow (33:51);

Zen Kilometer: männlich Florian Kühn (34:13); weiblich Ariane Stapusch (44:30)



Titel verteidigt: Ariane Stapusch gewann erneut den Zehn-Kilometer-Lauf, bekam dafür von Bürgerschaftspräsident Tilo Gundlack den Wanderpokal.